



**Liebe Eltern!**

Wir alle sehen eine wichtige Aufgabe darin, für einen sicheren Schulweg unserer Kinder zu sorgen: Die Eltern, die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) als soziale Unfallversicherung, die Bezirksvorstehung und die MA 46 als Gestalter der Verkehrssicherheit.

Daher befragen wir laufend die Eltern aller Wiener Volksschüler und Volksschülerinnen über den Schulweg ihrer Kinder.

Unsere Fachleute für Sicherheit suchen immer nach dem sichersten Weg und nach Möglichkeiten, Gefahrenstellen zu beseitigen.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist der Schulwegplan für Ihr Kind. Die Daten aus den Fragebögen werden aber auch von den Bezirken für bauliche Verbesserungen am Schulweg genutzt.

Bitte besprechen und üben Sie den sichersten Schulweg für Ihr Kind mit Hilfe dieses Plans!

**Sicherheitsberatung**

Die AUVA als soziale Unfallversicherung für Schüler und Schülerinnen hat den gesetzlichen Auftrag, Maßnahmen zur Unfallverhütung zu setzen.

Nach Unfällen in der Schule oder am Schulweg sorgt sie auch für Leistungen wie die Übernahme der Behandlungskosten, Rehabilitation und Entschädigungen.

Zur Sicherheitsberatung von Schulen und Schulerhaltern stellen wir Unterrichtsmaterial und Lehrbehelfe zur Verfügung. Auch für Eltern und Kinder gibt es Informationen.

Wenn Sie Fragen zur Sicherheit in der Schule und am Schulweg haben, wenden Sie sich bitte an uns:

**AUVA**  
Ing. Bernard Pfandler  
(01) 33 1 33 DW 297  
bernard.pfandler@auva.at

**MA 46**  
Dipl. Ing. Gabriele Steinbach  
(01) 811 14-92 998  
gabriele.steinbach@wien.gv.at

**Schulweg-Tipps**

Der Schulweg ist oft der erste Weg, den ein Kind allein im Straßenverkehr zurücklegt. Leider sind noch immer zu viele Kinder auf diesem Weg in Gefahr! Mit etwas Übung lassen sich die Gefahren besser meistern. Beachten Sie folgende Tipps!

**Schulweg sicher üben!**  
Gehen Sie mit Ihrem Kind den empfohlenen Weg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.

**Der erste Alleingang!**  
Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deswegen gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Begleiten Sie Ihr Kind solange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

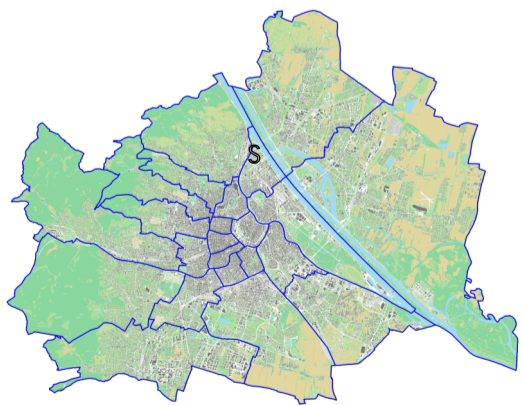
**Gute Sicht für alle!**  
Überlebenswichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenker: Letzterer kann nur stehen bleiben, wenn er das Kind auch tatsächlich gesehen hat. Deshalb sind Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und bei Sträuchern, tabu.

**Grün ist nicht genug!**  
Grün allein genügt nicht als Sicherheitsgarantie bei Fußgängerampeln: Immer auf mögliche Abbieger achten. Wenn die Ampel während der Querung auf Rot springt, zügig weitergehen.

**Sicher am Zebrastreifen**  
Traurig, aber wahr: Die weißen Streifen auf den Straßen sind kein Garant für Sicherheit. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich auf der Straße niemals in Sicherheit wagen kann - auch nicht auf dem Schutzweg - der seinen Namen eigentlich gar nicht verdient. Für Ihr Kind heißt das: Vor dem Zebrastreifen immer stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße wirklich frei ist oder alle Autos - aus beiden Richtungen - angehalten haben. Auf eventuelle Überholer achten!

1 | 2 | 0 | 0

**S** Robert-Blum-Gasse 2



Der Schulwegplan entstand mit der Unterstützung des 20. Wiener Gemeindebezirks / Brigittenau und der Eltern der Volksschüler, deren ausgefüllte Fragebögen wichtige Informationen zum Schulweg ihrer Kinder lieferten.

Diese Volksschule befindet sich in einer Randlage, die einen sicheren Schulweg begünstigt. Die Forsthausgasse ist die einzige stärker frequentierte Straße, über die der Schulweg einzelner Kinder führt. Zwei Drittel der Kinder erreichen die Schule zu Fuß und fast ein Drittel kommt mit öffentlichen Verkehrsmitteln, die in nächster Nähe zur Schule ihre Stationsbereiche haben. Der Haupteingang befindet sich in einer Wohnstraße. Trotzdem darf man sich hier nicht darauf verlassen, dass alle Fahrzeuge maximal mit Schrittgeschwindigkeit fahren.

!



1



Die Sicht ist oft durch parkende Autos eingeschränkt. Stelle dich nahe beim Verkehrszeichen auf, um besser auf die Straße zu sehen. Überquere den Zebrastreifen erst, wenn herannahende Kfz stehen geblieben sind und Blickkontakt mit dem Fahrer hergestellt ist.

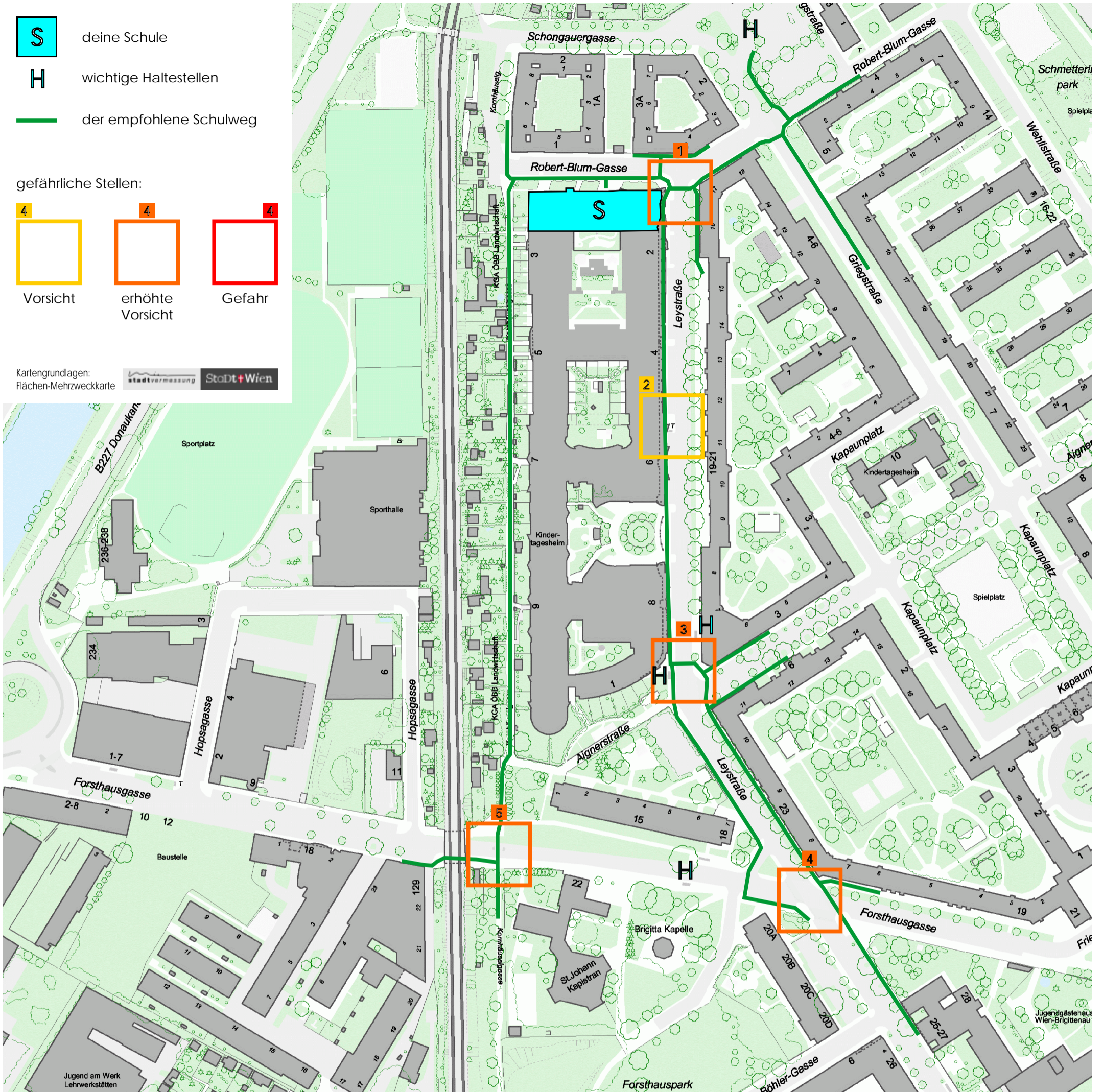


- S deine Schule
- H wichtige Haltestellen
- der empfohlene Schulweg

gefährliche Stellen:

- 4  
4  
4  
 Vorsicht      erhöhte Vorsicht      Gefahr

Kartengrundlagen:  
 Flächen-Mehrweckkarte    stadtr vermessung    StoDt+Wien



2

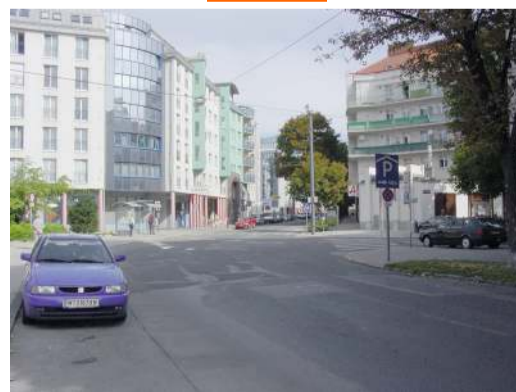
3

4

5



Manche Autos fahren die Garagenausfahrt aus dem Wohnhaus mit Schwung herauf. Halte neben der Ausfahrt an und schaue nach unten. Gehe erst, wenn das Tor verschlossen ist oder kein Auto kommt.



Vor dem Zebrastreifen stehen bleiben. Blickkontakt mit dem Fahrer eines heranahenden Kfz herstellen. Warte, bis das Fahrzeug stehen bleibt und gehe dann zügig über die Leystraße. Auf Abbieger aus der Aignergasse achten.



Hier fahren sehr viele Fahrzeuge von der Leystraße über den Kreisverkehr in die Forsthausgasse. Gehe an dieser Stelle nicht über die Leystraße. Achte beim Überqueren der Forsthausgasse besonders auf Fahrzeuge, die aus dem Kreisverkehr fahren.



Beim Überqueren der Forsthausgasse warten, bis die Autos angehalten haben und Blickkontakt mit den Fahrer aufnehmen. Danach bis zum Fahrbahnsteiler gehen und dort neuerlich Blickkontakt mit den Autofahrern aus der anderen Richtung aufnehmen.

